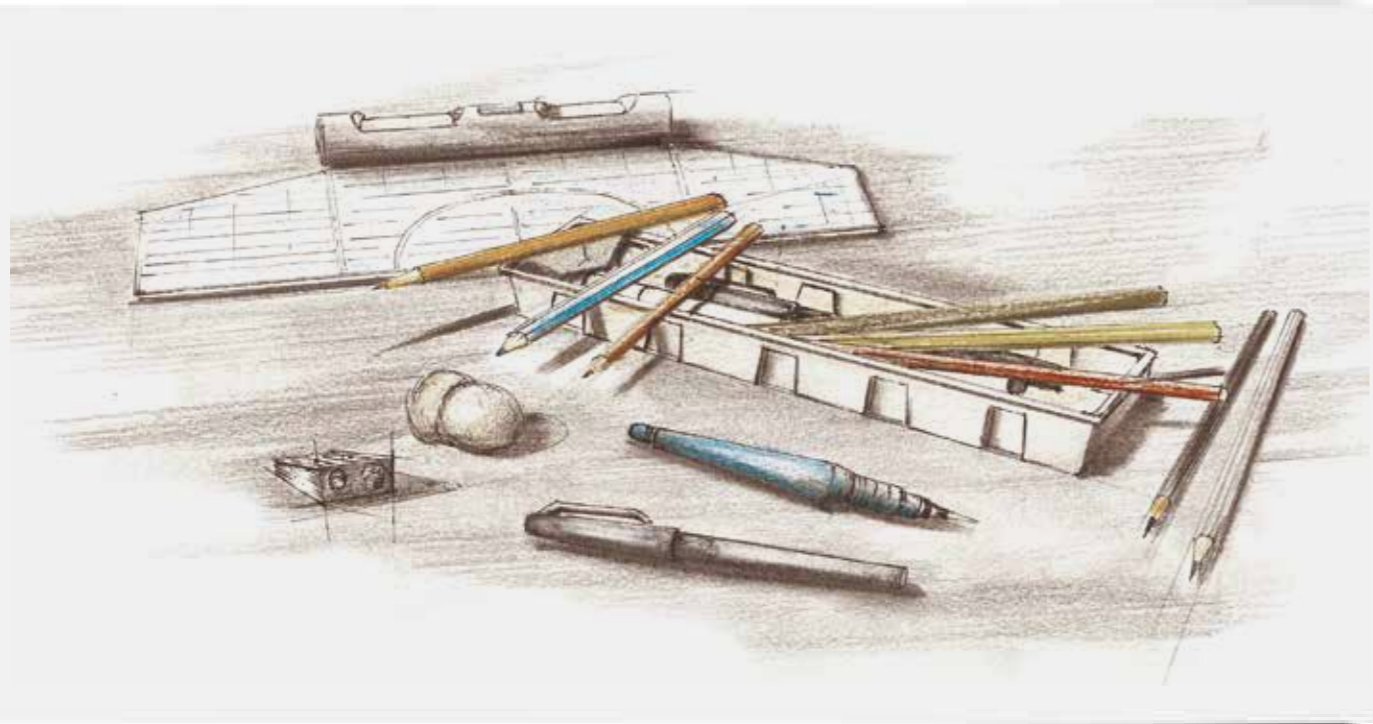


**Eingespieltes Team**

Die Hand denkt, aber nicht über die Ausrüstung. So banal es klingt, aber Zeichnen ist ein Handwerk. Je vertrauter die Werkzeuge, umso besser die Routine, umso leichter geht das Zeichnen von der Hand. Dabei gilt für mich: Weniger ist mehr!



**Stift streichelt Papier**

Auf Transparentpapier zu zeichnen hat den Vorteil, dass die Grundlage, sei es ein Plan, eine Skizze oder ein Foto, gut erkennbar ist. Der Nachteil: Man ist auf Buntstifte (und Copic-Stifte) reduziert wenn man nur mit Transparentpapier arbeitet.

Ich zeichne aber gerne auch auf Papier mit einer 90er Grammatik (oder sogar mehr), damit ich auch mit Pastellkreiden oder einem Wassertankpinsel Effekte für Schatten und Oberflächen erzielen kann. Die Voraussetzung hierfür ist dann ein Leuchttisch. Meiner ist so lichtstark, dass ich sogar auf 170-g-Papier zeichnen kann.



**Gut kombiniert**

Klare Linien und die Verwendung weniger Farben sorgen dafür, dass der Plan ruhig und schnell erfassbar wirkt. Von der Ästhetik einmal ganz abgesehen.



# Mit 10 Stiften zum Gartenplan

Eine Zeichnung ist das perfekte Medium, um Ideen zu präsentieren und wenn man seine Kunden begeistern möchte. Im Alltag bleibt dazu oft wenig Zeit. Da hilft nur: Alles weglassen, was für das Verständnis nicht unbedingt wichtig ist. Also eine Reduktion auf das Wesentliche, auf die Form, die Farbe und vor allem den Schatten.  
TEXT & ZEICHNUNGEN Carsten Iwan

Zeichnen im Alltag des Baubetriebs ist ein bisschen wie Biathlon. Nach dem Skifahren ist der Puls hoch. Doch am Schießstand muss der Puls erst wieder ruhig werden, um sicher schießen zu können. Ähnlich geht es mir beim Zeichnen. In dem engen Zeitfenster des Alltags habe ich keine Muße, aus dem Fenster zu schauen und meine kreative Seele baumeln zu lassen. Beim Entwerfen und Zeichnen geht es darum, räumliche Lösungen zu Papier zu bringen und eine Vorstellung der Atmosphäre des Gartens zu entwickeln.

In meiner Erinnerung an die Zeit als Planer im Gartenbau klingelte ständig das Telefon, Kollegen kamen ins Büro oder ich saß im Auto auf dem Weg zu einer Baustelle oder zum Kundentermin. Zeit zum Zeichnen war knapp,

Ideen wurden im Gespräch mit den Kunden entwickelt und im Auto auf dem Weg zum nächsten Termin. Zeit, herunterzukommen, um zu zeichnen, gab es nach 18 Uhr. Allerdings fielen um 19 Uhr schon langsam die Augen zu. Oft sagte ich mir: „Wieder ein Tag ohne Zeichnung, aber morgen müsste mehr Zeit bleiben ... ach nee morgen Abend ist Elternabend.“ Also der Freitagabend und dann wäre da ja noch der Samstagvormittag, zu diesem Zeiten ist es ruhiger. Nur leider warteten für diese kleinen Zeitfenster zu viele liegengeliebene Planungen auf dem Tisch. Egal.

„Dringend vor wichtig“, das war die Devise und der Rest ergibt sich. Zugegeben, ich habe den Eindruck aus viele Gesprächen mit Kollegen, das die meisten Betriebe, die Planungen anbieten, heute besser organisiert sind als ich

damals. Aber gänzlich ausschließen das es Planenden heute zumindest ähnlich geht, kann ich nicht. Mein Tipp für alle die schneller zum Punkt kommen wollen, ist eigentlich ein recht banaler Tipp: Beschränkt Euch auf 10 Stifte. Und zwar nicht nur für die Skizzen. Sondern für alle Zeichnungen.

Meinen Zeichnungen sieht man an, ob ich gestresst war oder mir der Gartenentwurf Spaß gemacht hat. Manche Auftraggeber sagen daher zu mir: „Wenn ich das Bild von dir bekomme, unser Kunde soll daran Freude haben. Also warte nicht zu lange bis zu Beginn. Aber lasse dir beim Zeichnen Zeit!“

Zeichnen ist Kommunikation und keine Kunst. Ich arbeite vielleicht künstlerisch. Aber ich stelle ein Bauwerk nach Angaben des Auftraggebers dar, nicht umgekehrt.

Wäre ich Künstler, hätte ein Auftraggeber zuerst meine Kunst kennengelernt, und mich dann gebeten (nicht beauftragt!) sein Bauwerk mit meiner Kunst aufzuwerten. Henne oder Ei, Kunst oder Dienstleistung sind Fragen danach, was zuerst da war. Bei einer Dienstleistung definiert das Bauwerk oder die Weiterverkaufsmöglichkeit den Preis meiner Zeichnung. Im Fall der Kunst ist es eben die Kunst, die den Preis definiert. Warum sonst erzielen Künstler für Ihre Bilder teilweise enorme Preise erhalten, während ich in der Regel nur wenige 100 Euro für meine Gartenzeichnungen in Rechnung stellen kann?

Nicht jeder muss ein Künstler sein, um glücklich zu werden. Ein Glück, denn ich bin auch keiner.

Wenn ich beim Zeichnen über meine Ausstattung nachdenke, kann ich mich nicht konzentrieren. Die Beschränkung auf 10 Stifte verhindert, dass ich vom Suchen nach dem passenden Zeichenutensil abgelenkt werde. Widmen sie jedem Strich die nötige Aufmerksamkeit, denn für den Unterschied zwischen einer hektischen Krakelei und einer aussagekräftigen Skizze sind oft nur wenige Minuten oder gar Sekunden nötig!



CARSTEN IWAN

Nach dem Landschaftsarchitekturstudium arbeitete Carsten Iwan in mehreren Büros, bevor er sein Talent als freihändiger Zeichner erkannte und sich damit 2010 in Wien selbstständig machte. Der gebürtige Rheinländer lebt heute in Leipzig.

[www.nullkommaneun.de](http://www.nullkommaneun.de)